

# Benefizessen der Rebekka-Loge

Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Frauenhaus zugute.

Von Udo Starke

**Wolfenbüttel.** Zum siebten Benefizessen hatte die Rebekka-Loge Eva König ins Logenhaus am Antoinettenweg eingeladen. Dabei freute sich Obermeister Inge Frenzel-Ellebrock über 72 Gäste, die einen gemeinsamen Nachmittag mit vielen anregenden Gesprächen erlebten. Gleichzeitig wurde an das Geburtstagsjubiläum – 200 Jahre Odd-Fellow-Orden – erinnert.

Der Erlös der Benefizveranstaltung soll dem Frauenhaus zugute kommen, deren Leiterin Andrea Reinhard-Ziola ebenfalls anwesend war und im Verlaufe des Treffens einen Einblick in die Arbeit der Einrichtung gab. Begrüßt wurde auch Annette Goslar vom Aha-Erlebnismuseum, das in diesem Jahr eine Spende der Loge in Höhe von 5500 Euro erhielt.

„Das Jubiläumsjahr neigt sich langsam dem Ende. Es haben neben einer zentralen internationalen Jubiläumsfeier in Berlin bei allen Logen in Deutschland besondere Veranstaltungen gegeben. Alle Frauen-



**Inge Frenzel-Ellebrock, Andrea Reinhard-Ziola und Annette Goslar (von links) verlebten mit 72 Gästen einen launigen Tag.**

FOTO: UDO STARKE

wie auch Männerlogen haben im Rahmen des Jubiläums-Mottos „Kinder unsere Zukunft“ Aktivitäten gestartet und soziale Projekte verschiedenster Art mit Spenden unterstützt“, berichtete Frenzel-Ellebrock. Ein offenes Ohr, Herz und Hand für den bedrängten Mitmenschen zu haben, seien nämlich wesentliche Anliegen der Odd-Fellows, dem Orden, dem die RL Eva König als größte Frauenloge angehört. Sie zählt aktuell 37 Mitglieder.

Die Gäste verlebten abwechslungsreiche Stunden mit köstlichen Apfel-Variationen, guter Musik (Duo Caspar Hauser und Lisa-Ma-

rie Heusler) und launigen Betrachtungen zum Thema „Apfel“.

Im Verlaufe des Zusammenseins sprach Andrea Reinhard-Ziola über das Frauenhaus, das jetzt in ein neues Haus umziehen werde.

Annette Goslar bedankte sich für die tolle Spende: „Dadurch konnten wir bei Ferienfreizeiten die Kosten niedriger halten.“ In diesem Jahr hatte das Aha-Erlebnismuseum bereits 8500 Besucher, darunter etwa 7000 Kinder. Des Weiteren plant das Museum ein Kinderlabor und eine Kinderwerkstatt. Goslar: „Durch die Spende konnten wir mal ohne Druck arbeiten.“